

## Begleitwort für Eltern und Erzieher.

---

Die Freude an der Dichtung ist eins der edelsten und köstlichsten Lebensgüter, und wir sollten alles thun, sie unseren Kindern mit auf den Weg zu geben. Mit der Anlage für diesen Genuß hat die Natur sie ausgestattet, und man wird vergeblich nach Kindern forschen, denen die ursprüngliche Neigung für Reime und Geschichten versagt ist.

Was machen wir aus dieser Anlage? Führen wir sie schrittweise hinauf von den kunstlosen Reimereien und Erzählgeschichten der Kinderstube zu den Gaben der Dichtkunst? Hier ist ein arger Fehler in der landläufigen Erziehung. Wer wird es gutheißen, auf die Rose- und Wiegenlieder der Mutter Gassenhauer und Tanzbodenmusik folgen zu lassen? Würden wir darin nicht mit Recht eine Versündigung gegen das musikalische Empfinden des Kindes erblicken? Und doch lassen wir uns diese Gedankenlosigkeit bei der Erziehung des poetischen Empfindens ohne Bedenken zu schulden kommen. Anstatt das Kind nur an der lauterer Quelle echter Dichtung trinken zu lassen, geben wir ihm, sobald es lesen gelernt hat, das schale abgestandene Wasser einer Afterspösie. Man nehme doch einmal eine Stichprobe aus der gang-